

Alle Jahre wieder ...

... naht nicht nur das eine oder andere Christkind, nein! Es ist auch die Zeit des unausweichlichen um-sich-Greifens des Weihnachtsvirus selbst an unserer so unweihnachtlichen Schule.



Los geht (bzw. ging) es schleichend. Schon beim Gang durchs Schulhaus (steht hier für alle Gebäude) wird der aufmerksame Beobachter inzwischen den einen oder anderen Hinweis nicht übersehen können, dass auch in der Schule Weihnachten naht. Die Zimmer-Schmuck-Jury hat sich nach kurzem Rundgang dazu durchgerungen, nur zwei 3. Plätze zu vergeben: „the [almost] winner are“ ... die Klasse 5 und ... Klasse 8? – im Klassenraum unterm Sekretariat.

Leider scheint es dieses Jahr keinen CBG-Baum zu geben ... wäre auch etwas makaber, noch ein Fällungsopfer mehr zu den Bäumen, die (wir wurden belehrt) schon bald, sehr bald sogar auf dem Schulhof fallen sollen. Gut. Also dieses Jahr kein Baum im Haus B oder auch nicht in A ... gibt eh genug in den Wäldern um Erkner-City.

Ach ja, nicht zu vergessen! Eine Weihnachtsaktion der 12. (oder der ^11.?) findet auch bestimmt noch statt. Die Ärmsten! Aber so ein Abiball ist sauteuer – da muss schon jeder Euro

zusammengeklaut werden, und sei es, indem wieder kuriose Dienste angeboten werden .

Ob in den Klassen Weihnachten gefeiert wird, hängt von vielen Faktoren ab. Dabei gibt es mal kein Gesetzmäßigkeiten – aber scheinbar besteht in jüngeren Klassen (5.-7.) und höheren (10.+) ein höherer Feierwutquotient als in den mittleren (8./9.) zu regieren – warum? Wer es weiß, bekommt einen Gratisweihnachtsmann von der Redaktion!

Eine besondere Weihnachtsfeier, geheimnisumwoben und wohl auch mitunter „le-gen-där“, bleibt Schülern auf immer verschlossen: die Lehrerweihnachtsfeier. Die Theorie, dass manche Schüler zu Lehrern werden, um dies mal mitzerleben, konnte noch nicht bewiesen werden.

Nun aber zum absoluten Höhepunkt der Weihnachtsfeierlichkeiten am CBG: Weihnachtskonzerte! Dieses Jahr am 8. und 9. Dezember – „kinder“freund- und eher eltern“unfreundlich“ bereits um 18 Uhr beginnend. Aber ... als dann das diesjährige Plakat (endlich! Nach 11 Monaten Warten!) auf den elektronischen Tafeln

aufleuchtete, ließ das einen Aufschrei des Entzückens durch die Schüler- und Lehrerschaft branden, so viel Blau ist selten. Das bis spät in die Nacht geschaltete Plakat verwandelt zumindest den Eingang von Haus B abends in eine wunderschöne blaue Grotte ...

Und dann das spannungsaufbauende Motto. Oh yes! Da muss ich hin! ... dachten sich viele. So viele, dass Herrn Müller sogar zeitweilig die Karten ausgingen. Aber ganz ruhig, bisher (so Herr Müller) sind noch immer alle reingekommen, ich zitiere: „Zum Schluss stapeln wir welche hinten.“ Neben der spannenden Frage, welche Bühnendeko dieses Jahr vom Kunstbereich (Frau Bennewitz? oder Frau Schulze??) zusammengezaubert wurde, bleibt die Frage an Frau Paulat, was denn neu im Programm stehen wird. Leider blieb Frau P. eine Antwort schuldig, außer der kryptischen Botschaft, dass die Chorlandschaft durch interessante ältere Stimmen ergänzt werden wird, ja, es gibt sie – singende Lehrerinnen (zumeist). Nun gut. Wie's wird, werden wir sehen. Also strömt in Massen, um mitreden zu können. Ein Nachbericht kommt. Aber erst ... danach. BeJo

PS Heute wurde die erste Weihnachtsmannmützentragerin auf dem nördlichen Schulhof gesehen! Weihnachten MUSS schon verdammt nah sein.